



Bremen, 11.03.2019

Syncreon will Betriebsrat herausklagen – IG Metall und Beschäftigte entsetzt

Der Logistikdienstleister Syncreon will seinen Gesamtbetriebsratsvorsitzenden Rainer Reising herauswerfen die fristlose Kündigung beim Arbeitsgericht Bremen durchklagen. Angeblich soll Reising Reisekosten falsch abgerechnet haben.

Die IG Metall und die Beschäftigten der bundesweit 6 Syncreon-Standorte sind entsetzt. Sie halten die Reisekosten für einen Vorwand.

„Seit Jahren missachtet Syncreon die Rechte der Beschäftigten und ihrer demokratisch gewählten Betriebsräte. Jetzt will die Geschäftsleitung Rainer Reising loswerden, weil er sich konsequent für die Rechte der Beschäftigten einsetzt“, kritisiert Volker Stahmann, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Bremen. „Wir fordern die Rücknahme der Kündigung. Syncreon soll sich endlich an Recht und Gesetz halten.“

Die IG Metall unterstützt Betriebsrat Reising vor Gericht und sammelt Unterschriften gegen seine fristlose Kündigung. Der Gerichtstermin am Arbeitsgericht Bremen-Bremerhaven ist am 27.03.2019 um 11:30 Uhr.

Syncreon ist bundesweit als Logistikdienstleister für die Autoindustrie tätig, unter anderem für den Autobauer Daimler in Bremen. Rainer Reising ist der Vorsitzende des Betriebsrats in Bremen und wurde von den Betriebsräten aller deutschen Syncreon-Standorte als Vorsitzender des Gesamtbetriebsrats gewählt.

Der Konflikt zwischen der Syncreon-Geschäftsleitung und den Beschäftigten ist in den letzten Jahren immer mehr eskaliert. Das liegt aus Sicht der IG Metall auch an den ständigen Personalwechseln im Management.

**Herausgegeben von der
IG Metall Bremen
V.i.S.d.P. Volker Stahmann**

Bahnhofsplatz 22 - 28
28195 Bremen
Telefon: 0421 33 55 9-0

bremen@igmetall.de
www.bremen.igmetall.de



Über hundert Gerichtsverfahren mussten die Betriebsräte in den letzten vier Jahren führen. Sie kritisieren die hohen Belastungen und die aus ihrer Sicht rechtswidrigen Arbeitsbedingungen. Über zehn Prozent der Belegschaft sind krank, Arbeitsunfälle werden nicht gemeldet, Beschäftigte erhalten keine Arbeitskleidung, Leiharbeiter werden von heute auf morgen vor die Tür gesetzt, Betriebsräte werden für die Ausübung ihres gesetzlichen Amtes mit Lohnabzug bestraft. Die fristlose Kündigung des Gesamtbetriebsratsvorsitzenden ist nun eine weitere Stufe der Eskalation.

Ansprechpartner
Volker Stahmann, Geschäftsführer IG Metall Bremen
Telefon: 0170 33 33 124
E-Mail: volker.stahmann@igmetall.de

Die IG Metall auf Twitter, Facebook, Youtube & Instagram:

twitter.com/IGMetall

www.facebook.com/igmetall

www.youtube.com/user/IGMetall

https://www.instagram.com/ig_metall

**Herausgegeben von der
IG Metall Bremen
V.i.S.d.P. Volker Stahmann**

Bahnhofplatz 22 - 28
28195 Bremen
Telefon: 0421 33 55 9-0

bremen@igmetall.de
www.bremen.igmetall.de